

## Die Geburtsstunde der Kilianos

**GESCHICHTE** Gründungsmitglied Gottfried Sander blickt auf die Anfänge vor 60 Jahren zurück

Von  
Gottfried Sander

**NIERSTEIN.** Sommer 1951, einige Wochen vor dem Patronatsfest Sankt Kilian. Es sollte die Geburtsstunde der Kilianos werden. Der damalige Niersteiner Pfarrer Wolfgang Müller verkündete in seiner Predigt im Sonntagsgottesdienst, dass er in der Pfarrei gerne eine Kirchenmusik gründen möchte. Der Termin wurde auch schon bekannt gegeben und zwei Wochen später trafen sich fünf junge Männer, unter ihnen war auch ich – und ich bin bis heute dabei. Zum Gründerteam gehörten an der Spitze Pfarrer Müller und Friedrich Wittwer, ein in Nierstein lebender Militärmusiker. Wittwer sollte die musikalische Leitung und die Ausbildung der interessierten Musiker übernehmen. Schnell waren Instrumente aus-



Gottfried Sander spielt bis heute Tuba bei den Kilianos.

geliehen. Meistens alte und reparaturbedürftige, da für neue Instrumente das Geld fehlte.

Als Probenstag wurde der Freitagabend festgelegt, und nach und nach kamen bis zu fünfzehn musikbegeisterte junge Männer hinzu. Allerdings fehlten die Mittel, um jedem ein eigenes Instrument zur Verfügung zu stellen und so einigte man sich darauf, dass sich jeweils zwei Musiker ein Instrument teilen. Der Zulauf wurde immer größer, Wittwer hatte alle Hände voll zu tun. Denn sein ehrgeiziges Ziel hieß: erster Auftritt an Weihnachten 1951 – die Kirchenmusik sollte die Christmette mit Weihnachtschorälen musikalisch umrahmen. Es wurde geübt und organisiert, und tatsächlich konnte das Ziel erreicht werden, die Kilianos hatten mit etwa 20 Musikern an Weihnachten ihren ersten Auftritt. Alle waren auf den Erfolg sehr stolz.

Bis in einer Generalversammlung 1953 zum ersten Mal ein Vorsitzender gewählt wurde, führte Wittwer die Geschicke des Vereins sowohl in musikalischer als auch in organisatorischer Hinsicht. Zum ersten Vorsitzenden wurde Matthias Knußmann gewählt, übrigens der Großvater des langjährigen Ersten Vorsitzenden Norbert Engel.

Viele Musiker verließen in dieser Zeit den Verein wieder, viele kamen hinzu.

### GEWINNSPIEL

#### Bei Rundfahrten dabei

**NIERSTEIN (red).** Zum runden Geburtstag wollen die Kilianos auch etwas verschenken – bei einem Rätsel benachrichtigt, deshalb bitte neben der Anschrift die Telefonnummer angeben! Die Preise: einmal sechs, einmal vier und einmal zwei Karten für die Weinbergsrundfahrt am Kerbesonntag.

schicken: Marco Vowinkel, Albert-Schweitzer-Straße 11, Nierstein. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt, deshalb bitte neben der Anschrift die Telefonnummer angeben! Die Preise: einmal sechs, einmal vier und einmal zwei Karten für die Weinbergsrundfahrt am Kerbesonntag.

### QUIZ Wer kennt die Kilianos?

- Welche Farbe hat die Vereinskleidung der Kilianos?
  - a. Kaffeebraun
  - b. Biergelb
  - c. Weinrot
  - d. Blue-Curacao-blau
- Wieviele aktive Musiker/ Musikerinnen gibt es zurzeit (inkl. Jugendorchester)?
  - a. 90
  - b. 87
  - c. 103
  - d. 71
- Wer ist Gründungsmitglied der Kilianos?
  - a. Ernst Förster
  - b. Gottfried Sander
  - c. Helmut Sander
  - d. Josef Biondino
- Seit wann dürfen Frauen bei den Kilianos mitmusizieren?
  - a. 1977

- b. 1986
- c. 1990
- d. 1992
- Welches Musikstück sorgte beim Jahreskonzert 2007 für Begeisterung bei den Zuhörern?
  - a. Verwünschung der Südsee
  - b. Bann der Malediven
  - c. Zauber des Bodensees
  - d. Verhexung der Seychellen
  - e. Fluch der Karibik
- Schätzen Sie: Wieviele Auftritte hatten die Kilianos (mit Jugendorchester) im Jahr 2010?
  - a. Bürgerhaus Schwabsburg
  - b. Rundsporthalle
  - c. Saalbau zur Linde
  - d. Sironasaal
- Wo findet am 29. Oktober, 18.30 Uhr, die Veranstaltung „60 Jahre Kilianos – Die Show“ statt?
  - a. Bürgerhaus Schwabsburg
  - b. Rundsporthalle
  - c. Saalbau zur Linde
  - d. Sironasaal

### DIE KERB

#### Fest für die Kleinen

**NIERSTEIN (red).** Neben den traditionellen Rundfahrten zur Niersteiner Kerb und dem Programm im Weingut Geschwister Schuch gibt es diesmal – anlässlich des Jubiläums – einen besonderen Kindermachmittag am Sonntag, 4. September, ab 14 Uhr mit vielen Überraschungen und einer großen Tombola. Im Anschluss spielt zum zweiten Mal die Rheinhesse Bigband unter der Leitung von Johannes Musseleck.



## Ein Musiker aus Leidenschaft

**DER DIRIGENT** Joel Sangers bringt Katholische Kirchenmusik St. Kilian seit zehn Jahren voran

Von  
Lydia Hoffmann

**NIERSTEIN.** Am Anfang war die Blockflöte. Joel Sangers ist geboren und groß geworden in Maa-seik, Belgien. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte er – wie viele Kinder – eben auf der Flöte. Dabei blieb es allerdings nicht: beim Tag der offenen Tür eines Musikgeschäfts gefiel ihm die elektronische Orgel am besten und so entschloss er sich, Orgelunterricht zu nehmen. Schnell zeigte sich, dass das Musizieren seine Leidenschaft ist und nach vier Jahren Orgelunterricht nahm er bereits erfolgreich an Wettbewerben teil.

So wurde der Dirigent des örtlichen Musikvereins „Koninlijke Harmonie Vrij Vooruit“ aus Eindhoven auf Joel aufmerksam und fragte, ob er nicht Lust hätte, ein Blasinstrument zu lernen. Kurz darauf kamen die ersten Töne aus der Klarinette.

Über die Musik lernte Sangers auch seine Frau Monique kennen, die während der Proben neben ihm ebenfalls an der Klarinette musizierte. Beide wurden immer gut im Auge behalten vom

### VORSTAND

- **Vorsitzender** Stephen Settli; **Zweiter Vorsitzender** Norbert Engel; **Kassenwart** Wolfhard Ehlich; **Schriftführer** Marco Vowinkel
- **Jugendwartin** Barbara Schmitt; **Instrumentenwart** Wolfram Schmitt; **Notenwartin** Kirsten Oligschläger; **Vertreter der Aktiven** Oliver Heinrich; **Vertreter der Inaktiven** Hans-Jörg Klein; **Beisitzer** Arian Wölffe und Alexander Engel



Die Jahreskonzerte der Niersteiner Kilianos unter der Leitung von Joel Sangers sind immer ein großes Ereignis.

Foto: privat

Dirigenten des Vereins, der nämlich Moniques Vater und damit heute Joels Schwiegervater ist. Dieser empfahl dem jungen Mann dann auch, Unterricht zu nehmen, und so begann die achtjährige musikalische Ausbildung an der örtlichen Musikschule. Hier erhielt Joel Sangers Unterricht auf der Klarinette und wurde in Notenlehre, Musikgeschichte und Kammermusik ausgebildet. Die Voraussetzungen für eine Zulassung am Konservatorium waren damit erfüllt.

Dennoch entschied sich der Belgier dagegen, Berufsmusiker zu werden. Stattdessen begann er ein fünfjähriges Wirtschaftsstudium an der Universität von

Diepenbeek. Dort erreichte er zwei Abschlüsse: einen als Betriebswirt mit Orientierung Marketing und den zweiten als Wirtschaftsinformatiker mit Fachrichtung Betriebsinformatik. Der Musik blieb er auch während seiner Studienzeit treu: Er übernahm die Leitung einer Blaskapelle, die mit 20 Musikern vor allem Polkas und Walzer spielte. Seine neue Arbeitsstelle verschlug ihn nach Rüsselsheim, und 300 Kilometer waren eine zu große Entfernung, um weiterhin in Belgien zu dirigieren. Schnell fand er Zugang zu örtlichen Musikvereinen. Im Musikverein Nauheim spielte er sieben Jahre Klarinette, bevor die Familie

1994 nach Ludwigshöhe umsielte. Dort begann Sangers beim Posaunenchor Dienheim/Stadtkapelle Oppenheim zunächst am Saxophon, wechselte ans Tenorhorn und wurde 2005 schließlich Dirigent. Noch heute dirigiert er diese beiden Musikvereine. Seine erste Dirigentenstelle trat er übrigens 1998 beim KMV Gau-Bischofsheim an.

Ende 2001 lernte Sangers Norbert Engel, den damaligen Vorsitzenden der Kilianos, kennen, der auf der Suche nach einem Dirigenten war. Nach einem Probefest entschied er sich für Sangers, der die Chemie stimmte. Das Probefest „Oregon“ von Jacob de Haan wird noch heute gerne gespielt.

Als Sangers Dirigent bei den Kilianos wurde, waren seine Fähigkeiten noch relativ unbekannt. Inzwischen hat er an vielen anspruchsvollen Fortbildungen teilgenommen. Unter anderem bei der Bläserakademie Sachsen in Leipzig und an der Bundesakademie in Trossingen mit Jacob de Haan.

Seit fast zehn Jahren bringt der Dirigent die Kilianos musikalisch immer weiter nach vorne. Seit 2004 leitet er auch das Jugendorchester. Die Zukunft der Katholischen Kirchenmusik St. Kilian Nierstein sieht, auch dank ihres engagierten Dirigenten Joel Sangers, sehr vielversprechend aus.

## Popsongs und hoher Spaßfaktor

**JUGENDORCHESTER** Zehn Jahre Nachwuchsförderung – eine kleine Erfolgsstory

Von  
Bäbel Schmitt

**NIERSTEIN.** „Jugendausbildung ist notwendig und sinnvoll!“ Die Bemerkung von Mitglied Karl Sander in der Generalversammlung vom 22. Juli 1977 hatte Folgen. Ein Jahr später wird diese Forderung in die Tat umgesetzt: 20 Jugendliche werden als Nachwuchsmusiker angeworben. Der Verein organisiert die Ausbildung und stellt teilweise auch die Instrumente zur Verfügung. Über viele Jahre organisiert Manfred Sander die Ausbildung der jungen Musiker und fördert deren Integration in das Orchester. Familienwandertage und seit den späten 90er-Jahren größere Ausflüge der jungen Musiker dienen dem sozialen Miteinander.

#### Erster Auftritt im Jahr 2002

2001 erhält die Jugendförderung eine neue Qualität: Auf Initiative von Norbert Engel, dem damaligen Ersten Vorsitzenden der Kilianos, gründet Jugendwartin Birgit Knoll im Herbst das Jugendorchester der Kilianos. Sandra Künstler ist bis zum März des folgenden Jahres die musikalische Leiterin, danach dirigiert Monique Sangers das Jugendorchester. Zunächst wird nur zwei- bis dreimal pro Monat geprobt; seit 2003 findet wöchentlich eine Probe statt.

Im Jahr 2002 tritt das „junge“ Jugendorchester, das mit 14 Kindern und Jugendlichen startete, beim Jahreskonzert der Kilianos zum ersten Mal auf. Und das Jugendorchester erfreut sich immer größeren Zuspruchs: Im Jahresbericht vom März 2004 ist schon von 24 Jugendlichen die Rede – ein Jahr später sind es 31.

Dank der Initiative von Norbert Engel und Birgit Knoll fin-



Einmal pro Woche probt das Jugendorchester unter der Leitung von Joel Sangers. Fotos: Katrin Friedrich

det das Jugendorchester seinen festen Platz innerhalb des Vereins mit eigenem „Zuständigkeitsbereich“.

2003 übernimmt das Jugendorchester die musikalische Begleitung des Martinsumzugs und spielt auch seither alljährlich bei der Weihnachtsfeier für Senioren, die von der Gemeinde ausgerichtet wird. Der Stabaumzug kommt als regelmäßiger Auftritt im Jahr 2004 hinzu. Die Teilnahme beim Jahreskonzert der Kilianos ist seit 2002 selbstverständlich und stellt für die Jugendlichen im Jahresverlauf den Höhepunkt ihres musikalischen Schaffens dar. Seit September 2006 gibt das Jugendorchester jedes Jahr am Familientag der Kilianos, der im Rahmen der Kerb stattfindet, ein kleines Platzkonzert. Kleinere Auftritte kommen hinzu. Ende 2005 wird das Jugendorchester dank eines großzügigen Zuspruchs: Im Jahresbericht vom März 2004 ist schon von 24 Jugendlichen die Rede – ein Jahr später sind es 31.

Noch einmal kommt es zu einem Wechsel bei der musikalischen Leitung: Seit September



Kleine Leute kommen bei den Kilianos ganz groß raus: Timo Daenekamp am Euphonium.

2003 dirigiert Joel Sangers nun auch das Jugendorchester. Die musikalische Weiterbildung der Jugendlichen ist ihm ein großes Anliegen. Auf seine Initiative hin wird für alle jungen Musiker ein Arbeitsheft, das der Vermittlung und dem Einüben von musikalischen Grundwissen dient, ange-

schaft. Im Mittelpunkt der Arbeit steht jedoch das Proben von fetzigen Popsongs, Rockballaden, Filmmusiken und Musical-Bearbeitungen – ein Repertoire, das Jugendliche anspricht. Neben den Auftritten hat sich auch ein gemeinsames Probenwochenende mit hohem Spaßanteil im Jahresablauf etabliert. Weitere kleine Aktionen, wie Eislaufen oder ähnliches fördern die Gemeinschaft.

Inzwischen haben wir bereits die dritte Jugendorchester-Generation; mit jedem Jahr wächst das Repertoire und auch die Palette an Musikinstrumenten, die im Orchester vertreten sind. Nach einigen Jahren im Jugendorchester sind viele Jugendliche bereit für das „große Orchester“. Auch für Frauen und Männer, die im Erwachsenenalter ein Instrument erlernen, ist das Jugendorchester die Eintrittspforte zum großen Orchester. Die Kilianos brauchen sich im Jahr 2011 um gut ausgebildeten Nachwuchs keine Sorgen zu machen und so bestätigt sich: „Jugendausbildung ist notwendig und sinnvoll!“

## 60 Jahre Kilianos – die Show

**NIERSTEIN (red).** Für Samstag, 29. Oktober, ab 18.30 Uhr laden die Kilianos zu ihrer Jubiläumsrevue in die Rundsporthalle ein. Unter dem Motto „60 Jahre Kilianos – Die Show“ werden die vergangenen sechs Jahrzehnte des Vereins musikalisch, tänzerisch und kabarettistisch in Szene gesetzt.

Das Programm zeigt die sechs Jahrzehnte der Vereinsgeschichte. So werden zu Beginn der Show die 50er- und 60er-Jahre in den Mittelpunkt rücken. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Gründung des Vereins und den anfänglichen Hindernissen. Bunt wird der zweite Teil der Veranstaltung, denn in den 70ern nahm die Entwicklung der Kilianos Fahrt auf. Allen sind die beliebten Weinbergsrundfahrten durch die Niersteiner Gemarkung ein Begriff. Doch wer steht hinter dieser Idee? Lassen Sie sich überraschen!

Auf großer Deutschlandtour befanden sich die Kilianos in den 80ern und 90ern. Selbst Papst Johannes Paul II. freute sich über den musikalischen Gruß der Niersteiner. In diesem Block geht es auch indirekt um das bedeutendste deutsche Geschichtsereignis der Neuzeit. Die Besucher erwartet ein Abend voller Überraschungen rund um das Vereinsleben der Kilianos. Durch das Programm führt der bekannte Mainzer Kabarettist Thomas Klumb.

### REDAKTIONSTEAM

► **Konzept und Layout:** Johanna Ziegler, Norbert Engel, Marco Vowinkel, Arian Wölffe; **Rätsel:** Lydia Hoffmann

► **Redaktionelle Betreuung:** Christine Bausch